

dienlich sind, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen.

**Kapital:** 120 000 RM in 120 Akt. zu 1000 RM. über. von den Gründern zu pari.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst. 15 500, Fabrikgebäude 47 500, Wohngebäude 32 600, Maschinen 24 000, Inventar 5000, Trockenanlage 16 625, Gleisanlage 18 000, Beteiligungen 310, Halbfabrikate 8872, Warenbestand 53 597, Wertpapiere 4520, Buchforderungen 7982, Kasse 74, Postscheck 24. — **Passiva:**

A.-K. 120 000, R.-F. 1172, Hypotheken 80 000, Akzente 6109, Buchschulden 7439, Bankschulden 19 884. Sa. 234 604 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne u. Gehälter 37 213, Sozialabgaben 3665, Abschreib. 7092, Zinsen 10 136, Besitzsteuern 724, Handlungskosten 2997, Betriebsunkosten 7267, Steuern u. Abgaben 6818, Kohlen 20 350, Rohöl 1398. — **Kredit:** Fabrikationsüberschuß 94 625, Mieten u. Pachten 3036. Sa. 97 661 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0, 0, 6, 6, 0, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Portland Cement-Fabrik „Stadt Oppeln“, Aktiengesellschaft.

Sitz in Oppeln.

**Vorstand:** Gen.-Dir. Alfred Mälzig.

**Prokuristen:** Dir. Gotthardt Klingberg, Direktor Karl Börner.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Oekonomierat Victor Madelung, Sakrau b. Gogolin; Stellv.: Dr. med. Jul. May, Kaufm. Paul Halama, Oppeln; Reg.-Baumstr. a. D. Dipl.-Ing. Erich Prankel, Rohrsirben b. Breslau; Maximilian Graf von Sponeck, Heidersdorf (Krs. Lauban).

**Gegründet:** 29./12. 1906; eingetragen 14./1. 1907.

**Entwicklung:** 1912 Ank. der Graf Tschierschky-Renardschen Kalkwerke in Gr. Vorwerk bei Groß-Strehlitz. Diese Werke wurden 1926 durch den Neubau einer Kalkmühle u. einer modernen Mergelanlage wesentlich erweitert. — In den Jahren 1925 u. 1930 wurde je ein neuerbauter Schachtofen in Betrieb genommen.

**Zweck:** Errichtung, Erwerb, Ausbeutung, Pachtung, Betrieb, Verpachtung und Veräußerung von industriellen Anlagen der Zementindustrie sowie der damit im Zusammenhange stehenden Industriezweige.

**Besitztum:** Die Zementfabrik in Oppeln (441 625 qm, davon 70 000 qm bebaut) wird von der Oberschlesischen Eisenbahn u. der Groß-Strehlitzer Chaussee berührt u. hat durch die „Brokau-Groschowitzer Bahn“ Verbindung mit dem Oppelner Hafen. Das zur Verfügung stehende Rohmaterial ist von vorzüglicher Qualität, Produktionsfähigkeit 100 000 t Feinmergel. Die Einrichtung der Fabrik besteht aus folgenden Anlagen: I. Vorzerkleinerung mit 1 Hammerbrecher und 1 Walzwerk, II. Trocknerei mit 3 Trockentrommeln, III. Rohmühle mit 2 Kugelmöhlen u. 2 Rohrmöhlen, IV. Ofenanlage mit 4 Drehrohröfen für Kohlenstaubeuerung, V. Kohlenmühle mit 1 Doppelrohrmühle u. 1 Rohrmühle, VI. Zementmühle mit 4 Rohrmöhlen, darunter eine Verbundmühle, VII. Kraftanlage mit 1 Verbund-Dampfmaschine, 1 Einzylinder-Dampfmasch., 1 Turbogenerator mit zus. 1200 kW, VIII. 5 Sackpackmaschine, darunter 1 Ventilsackpackmaschine. — Kalkwerke Groß-Strehlitz mit einem Grundbesitz von 691 606 qm, davon 11 000 qm bebaut. Die Anlagen bestehen aus Kalkmühle und Mergelanlage, 2 Ringöfen und 2 Schachtofen. Die Produktionsfähigkeit beträgt 100 000 t gebrannter Kalk, 90 000 t Kalkmergel. Der Kraftstrom wird vom Ueberlandwerk Oberschlesien bezogen. — Gesamtgrundbesitz 113 ha 32 a 31 qm, davon bebaut rd. 81 000 qm.

**Angestellte und Arbeiter:** 280.

**Verbande:** Die Ges. gehört an dem Norddeutschen Cementverband G. m. b. H., Deutschen Cementbund, Deutschen Kalkbund, sämtlich in Berlin, der Verkaufsverein. Ostdeutscher Kalkwerke G. m. b. H., Oppeln und der Ostdeutschen Kalkmergel G. m. b. H., in Oppeln

**Statistik:**

Produktion:	1930	1931	1932
Zement . . . . . Faß	356 601	261 612	256 189
Gebrannter Kalk . . . . t	31 056	22 776	16 605

Absatz:	1930	1931	1932
Zement . . . . . Faß	295 890	222 360	179 301
Kalk . . . . . t	31 056	22 776	16 605

**Umsatz:**  
in . . . . . RM 2 140 599 1 449 784 1 052 645

**Kapital:** 2 000 000 RM in 2000 St.-A. zu 1000 RM. Urspr. 2 Mill. M. Lt. G.-V. v. 10./11. 1924 in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

**Großaktionäre:** Vereinigung von Aktionären der Portland-Cement-Fabrik „Stadt Oppeln“ A.-G., G. m. b. H. und Schlesische Portland-Cement-Industrie A.-G., Oppeln.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 20./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % zum R.-F., 4 % Div. an St.-Akt., vertragsm. Tant. an Vorst. usw., 10 % Tant. an A.-R. (außer fester jährl. Vergütung von zus. 18 000 RM), Rest Superdiv. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Anlagevermögen: Grund u. Boden 531 353, Geschäfts- und Wohngebäude 110 000, Fabrikgebäude 853 955, Masch. 403 265, Totes u. lebendes Inventar 53 845, Gerechtsame 22 439, Beteiligungen 25 143, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 118 448, Halbfabrikate 584 570, Fertigfabrikate 119 028, Wertpapiere 1463, hypotheekar. gesicherte Forderungen 195 805, Warenforder. 109 009, sonst. Forderungen 189 488, Kassa, Postscheck- und Reichsbankkonto 11 065. — **Passiva:** A.-K. 2 000 000, gesetzl. R.-F. 200 000, Pensionsfonds 283 760, Hypothek. 200 000, Kreditoren: Warenschulden 27 596, sonst. Verbindlichkeiten 237 678, Bankschulden 242 571, noch nicht erhobene Div. 747, (Bürgschaften 8000), Gewinn 36 524. Sa. 3 328 876 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Gehälter u. Löhne 326 992, soziale Abgaben einschl. Berufsgenossensch. 59 698, Abschreib. auf Anlagen 31 026, Zinsen 48 580, Besitzsteuern 58 373, sonst. Aufwendungen 258 072, Gewinnvortrag aus 1931 6618, Gewinn 1932 29 906. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 6618, Zement- und Kalkkonto: Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 812 648. Sa. 819 266 RM.

Bezüge des Vorst. u. A.-R. betragen 64 219 RM.

**Kurs ult. 1926—1932:** 175, 230, 230, 175, 110, —, 60 %. Freiverkehr Breslau.

**Dividenden 1927—1932:** 12, 15, 12, 7, 0, 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Breslau und Oppeln: Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Geschäftsjahr 1932 hat einen weiteren Rückgang des Absatzes in der Zementfabrik um etwa 20 %, im Kalkwerk um etwa 28 % gegenüber dem Vorjahr gebracht. Die erzielten Verkaufspreise lagen um etwa 10 % unter denen des Vorjahres. Der Fabrikationsbetrieb in der Zementfabrik konnte nur während 4½ Monaten aufrecht-erhalten werden. Diese Umstände haben das Geschäftsergebnis entsprechend ungünstig beeinflusst.

## Schlesische Kalk-Industrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Oppeln.

**Vorstand:** Dir. Georg Ebert, Frauendorf.

**Aufsichtsrat:** Gen.-Dir. Dr. Berve, Gleiwitz; Kammerherr Carl von Butler, Heldritt, Post Rodach

(Coburg); Clemens Graf Kerssenbrock, Schurgast; Gen.-Dir. Dr. Nikolaus Simon, Oppeln.

**Gegründet:** 1./6. 1929; eingetragen 3./7. 1929.